

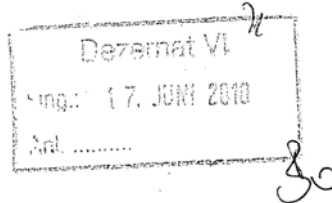
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 26.08.2010

Beigefügt übersende ich die schriftlichen Antworten zu den Anfragen:

- ~~Gewerbeflächen Kassel, Anfrage der Fraktion B90/Grüne, 101.16.1719~~
- ~~Verkehrinsel Kohlenstraße, Anfrage der FDP-Fraktion, 101.16.1732~~
- ~~Schnierung Jugendherberge, Anfrage der CDU-Fraktion, 101.16.1743~~
- ~~Gewerbeflächenentwicklung in Kassel: Hier Brachflächen., Anfrage der Fraktion B90/Grüne, 101.16.1764~~
- Folgenutzung der JVA III („Elwe“), Anfrage der Fraktion B90/Grüne, 101.16.1763
- ~~Schäden an der Altmarktbrücke, Anfrage der CDU-Fraktion, 101.16.1773~~

Dr. Joachim Lohse
Stadtrat

Anlagen



WV: 24.06.10
ASTEUV

Anfrage
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Vorlage Nr. 101.16.1763
Fragesteller: Dieter Beig, Fraktion der Bündnis90/DIE GRÜNEN

„Folgenutzung der JVA III („Elwe““

Stellungnahme:

1. Was hat die Stadt Kassel bislang unternommen, um mit dem Land Hessen über eine Folgenutzung o. a. Immobilie zu verhandeln?

Die Stadt Kassel hat nach Bekanntwerden der Aufgabe als Justizvollzugsanstalt umgehend mit den für die Verwaltung von Landesimmobilien zuständige Hessisches Immobilienmanagement Kontakt aufgenommen. Nachricht von dort war, dass das Hessische Justizministerium die Liegenschaft frühestens im Spätsommer 2010 in die Verwaltung des Hessischen Immobilienmanagements übergeben kann, und erst ab diesem Zeitpunkt konkrete Verhandlungen über mögliche Folgenutzungen möglich sind.

Es ist aber bekannt, dass dem Justizministerium einige Anfragen von Interessenten vorliegen, das Gebäude entweder erwerben oder mieten wollen, es ist allerdings nicht zu erfahren, zu welchem Nutzungszweck.

2. Zu welchen Ergebnissen haben Gespräche mit dem Ortsbeirat und der Universität geführt?

In einer Sitzung des Ortsbeirates Unterneustadt Anfang des Jahres hat eine Studentengruppe der Universität Ergebnisse eines von ihr erarbeiteten Entwicklungs- und Nutzungskonzeptes dargestellt. Im Rahmen dieses Gespräches wurde eine Kooperation zwischen Ortsbeirat, Universität und Bauverwaltung verabredet. Ergebnis einer kürzlich geführten Unterredung zwischen der Bauverwaltung, dem Ortsvorsteher und einem Vertreter der Universität hat zu dem Ergebnis geführt, dass zunächst gemeinsam die Grundlage eines Entwicklungskonzeptes erarbeitet werden müssen, sowohl die Gesamtentwicklung des Hafenviertels betreffend, als auch im engeren Bereich zwischen Sommerweg und Pulvermühlenweg, wo beabsichtigt ist, einen studentischen Wettbewerb auszuschreiben, um dort städtebauliche Entwürfe für eine künftige Entwicklung zu erlangen.

3. Hat der Magistrat eigene Vorstellungen über die Folgenutzung?

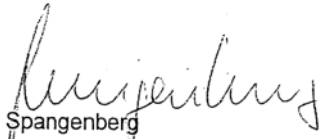
Es ist beabsichtigt, nach Übergabe der Justizvollzugsanstalt das Hessische Immobilienmanagement mit allen Partnern nach Möglichkeiten der Folgenutzung zu suchen.

4. Kann der Sportraum (150 m³) kurzfristig für Schulen und Vereine genutzt werden?

Die Anfrage ist jetzt nicht zu beantworten, nach unseren Informationen vermietet das Hessische Justizministerium keine Räume in seinen Liegenschaften an Dritte.

5. Wie ist der Stand für ein Entwicklungs- und Nutzungskonzept des gesamten Areals von Wallstraße / Pulvermühlenweg bis zum Sommerweg?

Dies wurde in der Antwort zu Punkt 2 weitgehend abgehandelt. Es wurde Abstimmung zwischen der Hochschule, dem Ortsvorsteher und der Bauverwaltung verabredet, dass Studierende der Uni Kassel, im Rahmen einer Studienarbeit, Grundlagen für eine Wettbewerbsaus-schreibung erarbeiten.


Spangenberg